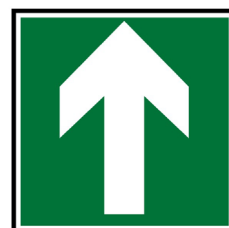


Gewusst wie	Klassifizieren nach Kriterien « Beschilderungen »		10-41 Niveau 4 Übung 1
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, ein Ensemble zu betrachten. - Sich darin üben, bei der Betrachtung eines Ensembles Kriterien zu entwickeln. - Die Aufstellung mehrerer Klassifizierungen üben. - Sich darin üben, Piktogramme zu entschlüsseln. 		
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach zu definierenden Kriterien Verbindungen hervorzurufen, z. B. im Schriftdeutsch Wörterverbindungen herstellen, indem sowohl Gleichklänge als auch die Konjugation beachtet werden; nach der Assoziationsmethode vorgehen, um sich etwas einzuprägen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Assoziationskriterien, die noch zu bestimmen sind, nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Verteilung auf die Fächer, Kennzeichnung, Auswahl etc.). Kriterien für die Vereinfachung und Erleichterung der zu leistenden oder sich einzuprägenden Aufgaben finden und sie testen.</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Jede Tätigkeit, die die Verbindung von Elementen zum Zwecke der Klassifizierung und Festlegung von Klassifizierungskriterien notwendig macht, z. B. beim Einräumen der Arbeitsutensilien in einer Küche, einem Badezimmer oder das praktische und funktionale Einräumen eines Schrankes, einer Kommode und, ganz allgemein, jedes Einräumen von Kästen und Aufbewahrungsräumen nach praktischen Kriterien.</p>		
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit Signalschildern, die dem Arbeits-Sicherheitsgesetz entstammen.		
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer sollen mindestens zwei Kriterien für die Klassifizierung finden und die Schilder nach den festgelegten Kriterien gruppieren. Diese Kriterien sollten von jedem Einzelnen in der Phase eigenständiger Überlegung gefunden werden.</p> <p>Die Kriterien werden nicht im ersten Anlauf während der Ergebnisveröffentlichung vorgegeben, sondern jeder Teilnehmer gibt seine Klassifizierungen vor und die Gruppe sollte ihrerseits das Merkmal herausfinden, das den Ursprung der Klassifizierung darstellt.</p>		
Anmerkungen	<p>Der Kursleiter sollte im Vorhinein überprüfen, ob die Teilnehmer die Schriftschilder lesen und verstehen können. Eine vorgezogene gemeinsame Auseinandersetzung mit den Überlegungen, was die Schilder bedeuten könnten, ist wahrscheinlich notwendig, insbesondere wenn die Teilnehmer kaum Berührung mit der Arbeitswelt haben.</p> <p>Bei dieser Übung haben die Teilnehmer manchmal die Tendenz, eine Menge von Klassifizierungen aufzustellen ..., wobei bestimmte Kriterien sich nur auf ein Schild beziehen. Die Gruppe könnte sich auf eine Maximalzahl an Kriterien (z. B. 5 oder 6) einigen, wobei Übereintimmung darüber herrscht, dass jedes Kriterium sich auf mehr als ein Schild bezieht.</p> <p>Im Augenblick der Ergebnisveröffentlichung erklären die Teilnehmer den von ihnen benutzten Klassifizierungskode (1; 2; 3; 4... oder a; b; c; d... etc.).</p>		
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer auffordern in der Gruppe Kriterien zu suchen, die bei der Ergebnisveröffentlichung noch nicht vorgeschlagen wurde. 2. Die Teilnehmer können (beispielsweise in Zweierarbeit) andere Schilder suchen und in einer Liste aufführen. Sie können diese auch in stark vereinfachten Zeichnungen darstellen. Vorher überlegen sie sich zwei oder auch mehrere Klassifizierungskriterien; sie bieten jedoch ihre Liste (oder Zeichnungen) an ohne die Klassifizierung zu berücksichtigen. Diese zu entdecken bleibt Aufgabe der Gruppe. 		
Einzelarbeit	Ja.		
Korrektur	Nein.		

Gewusst
wie

Klassifizieren nach Kriterien
« Beschilderungen »

10-41



Gewusst wie	Klassifizieren nach Kriterien « Die Morsezeichen »		10-42 Niveau 4 Übung 2
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, ein abstraktes Ensemble zu betrachten. - Sich darin üben, bei der Betrachtung eines Ensembles Kriterien zu entwickeln. - Sich darin üben, mehrere Klassifizierungen festzulegen. 		
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach Kriterien, die zu bestimmen sind, Klassifizierungen vorzunehmen, z. B. in der Grammatik Wörter klassifizieren (nach Wortart, Funktion im Satz und Wortsinn, etc.). Jede Operation, die Ordnung schafft, wie das Sortieren und Aufräumen der eigenen Sachen oder das „Packen der Schultasche“ ohne etwas zu vergessen, oder auch das Vorbereiten eines Ordners oder Heftes durch Unterteilungen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Kriterien, die noch zu bestimmen sind, nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Kriterien für die Vereinfachung und Erleichterung der zu leistenden Aufgaben finden und sie testen.</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach zu bestimmenden Kriterien nötig macht, z. B. die Ausstattung eines Zimmers, einer Küche, Einräumen eines Schrankes, einer Kommode und, ganz allgemein, jedes Einräumen von Kästen und Aufbewahrungsräumen nach praktischen Kriterien.</p>		
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit der Auflistung aller Morsezeichen.		
Anweisungen	Die Teilnehmer sollen eine Klassifizierung für die Morsezeichen, dem normalen Alphabet entsprechend, finden. Diese Klassifizierung sollte mindestens fünf unterschiedliche Kriterien umfassen.		
Anmerkungen	Ein zusätzliches Arbeitsblatt ist dem Kursleiter zugänglich, auf dem einige Lebensdaten des Erfinders des Morsecodes, Samuel Morse, festgehalten sind. Dieses Arbeitsblatt kann auch dazu benutzt werden, die Teilnehmer über Erfindung und Erfinder zu informieren.		
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, in der Gruppe nach Kriterien zu suchen, die bei der Veröffentlichung der Ergebnisse noch nicht vorgeschlagen wurden. 2. Die Teilnehmer können weitere Beispiele solcher, im Alltagsleben benutzter Codes suchen und sich fragen, was jeden einzelnen von ihnen charakterisiert. 		
Einzelarbeit	Ja.		
Korrektur	Ja, aber in Form von Hinweisen, denn es gibt viele verschiedene Klassifizierungskriterien.		

Das Morsealphabet

A	•—	T	—
B	—•••	U	••—
C	—•—•	V	•••—
D	—••	W	•— —
E	•	X	—••—
F	••—•	Y	—•— —
G	— —•	Z	— —••
H	••••		
I	••		
J	•— — —	1	•— — — —
K	—•—	2	••— — —
L	•—••	3	•••— —
M	— —	4	••••—
N	—•	5	•••••
O	— — —	6	—••••
P	•— —•	7	— —•••
Q	— —•—	8	— — —••
R	•—•	9	— — — —•
S	•••	0	— — — — —

Anfangssignal für eine Botschaft - • - • -

Signal für das Ende der Botschaft • - - • •

Wartesignal einer Antwort • - • • •

Fragezeichen • • - - • •

Punkt • - • - • -

Trennung der Wörter /

Wer ist der Erfinder der Morsezeichen ?

Samuel Morse wurde im Jahre 1791 in den USA geboren und starb im Alter von 81 Jahren.

Zuerst studierte er Malerei in London.

Nach New-York zurückgekehrt, gründete er eine Gesellschaft der Schönen Künste.

Im Jahre 1829 besuchte er nochmals Europa und auf der Schiffrückfahrt kam ihm durch eine Unterhaltung über die neuesten elektrischen Erfindungen die Idee, einen elektrischen Telegrafen zu bauen. Es gelang ihm noch vor der Ankunft des Schiffes die wichtigsten Gedanken festzuhalten.

Ohne geringe Mittel und Hilfe widmete sich Samuel Morse mehrere Jahre seiner Erfindung.

Im Jahre 1837 führte er zum ersten Male eine Vorführung mit seinem Apparat durch. Aber die amerikanische Regierung interessierte sich nicht dafür. Morse stellte seine Entwicklung in Europa vor, aber auch ohne Erfolg.

1840 erhält er dann sein Patent und drei Jahre später Geld um zwischen zwei amerikanischen Städten eine Linie zu entwickeln.

In Europa wurde der Morsetelegraf von Samuel Morse zuerst in Österreich, Deutschland und der Schweiz in Dienst gestellt. Später dann auch in Frankreich im Jahre 1856.

Hinweise

Hier eine Klassifizierung mit 5 Kriterien:

- Alle Zeichen mit nur Punkten:

E H I S

- Alle Zeichen mit nur Strichen:

M O T

- Alle Zeichen, die genau so viele Punkte wie Striche haben:

A C N P X Z

- Alle Zeichen, die mehr Punkte als Striche haben:

B D F L R U V

- Alle Zeichen, die mehr Striche als Punkte haben:

G J K Q W Y

Gewusst wie	Klassifizieren nach Kriterien « Von einem Wort zum anderen »	10-43 Niveau 4 Übung 3
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, ein Relationskriterium zu finden. - Sich darin üben, zu assoziieren. - Kombinationen herstellen, so dass alle Teilelemente berücksichtigt werden. 	
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach zu definierenden Kriterien Assoziationen hervorzurufen, z. B. im Schriftdeutsch Wörterverbindungen herstellen, indem sowohl Gleichklänge als auch die Konjugation beachtet werden; Nach der Assoziationsmethode vorgehen, um sich etwas einzuprägen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Assoziationskriterien, die noch zu bestimmen sind, nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Verteilung auf die Fächer, Kennzeichnung, Auswahl etc.). Kriterien für die Vereinfachung und Erleichterung der zu leistenden oder sich einzuprägenden Aufgaben finden und sie testen.</p> <p><u>Im Alltagsleben und in der Freizeit:</u> Jede Operation, die darauf abzielt, Elemente zu assoziieren, in der Absicht, sie zu klassifizieren oder Klassifizierungskriterien zu bestimmen, z. B. zum Zwecke des Einräumens der Utensilien einer Küche, eines Badezimmers, das praktische und funktionale Durchordnen eines Schrankes, einer Kommode und – ganz allgemein – jedes Ordnen von Kisten und Ecken nach praktischen Gesichtspunkten.</p>	
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit einer Auflistung von 7 Wörtern, die durch gestrichelte Linien voneinander getrennt sind. Auf diesen können die Teilnehmer ein anderes Wort schreiben.	
Anweisungen	Die Teilnehmer sollen zwischen jedes der vorgeschlagenen Wörter (und zwar auf den gestrichelten Linien) ein Wort schreiben, welches, nach einem Assoziationskriterium, erlaubt von einem zum anderen überzugehen. Bei der Ergebnisveröffentlichung sollten sie in der Lage sein, dieses zu rechtfertigen.	
Anmerkungen	Diese Unterlage darf im Fall einer Teilnehmergruppe, die der Schriftsprache nicht mächtig ist, nicht benutzt werden. Der Kursleiter verwendet dann eine andere Übung des Schwierigkeitsgrade 4 die sich im „Gewusst wie – Instrumentarium“ befindet.	
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei der Ergebnisveröffentlichung, nachdem mehrere Teilnehmer bereits ihre Lösung vorgestellt haben, können auch andere ihre Assoziationen vorstellen und die Gruppe auffordern, den darin enthaltenen logischen Zusammenhang zu entdecken. 2. Die Teilnehmer können in Zweierarbeit andere Wörter zusammentragen und auflisten, die ein vermittelndes Wort benötigen, um die Assoziation zum Ausdruck zu bringen. Im Vorhinein denken sie über Assoziationskriterien nach, die dann von den übrigen Teilnehmern ermittelt werden müssen. 	
Einzelarbeit	Ja.	
Korrektur	Ja, aber es gibt viele mögliche Lösungen.	

HOSE

.....

VORHANG

.....

GLASSCHEIBE

.....

BILD

.....

SCHIEFER

.....

HAUS

.....

VEREINIGTE STAATEN

HOSE

..... *Stoff*

VORHANG

..... *Fenster*

GLASSCHEIBE

..... *Rahmen*

BILD

..... *Kreide*

SCHIEFER

..... *Dach*

HAUS

..... *weiss*

VEREINIGTE STAATEN